



14. Internationale Grünberger Gartentherapietage

Seminar-Nr. 117/19 vom 20.09. – 22.09.2019

Regionale, Nationale und Internationale Wege

Vor 30 Jahren hat sich im deutschsprachigen Raum im Rheinland mit dem „Arbeitskreis Gartenbau und Therapie“ erstmals eine Gruppe Menschen zusammen getan und sich der Verbindung von Garten und Therapie gewidmet. Dieses ist der Anlass, einerseits in diesem Jahr zurück zu schauen, wie sich dieses Gebiet seitdem entwickelt hat, aber auch voraus zu schauen, wie zunehmend bedeutsam, die Erfahrungen, die sich aus diesem Bemühen entwickelt haben, auch über den konkreten Therapiekontext hinaus umwelt- und gesellschaftspolitisch einzubinden. Und auch dieses soll daher ein besonderes Thema der Gartentherapietage sein.

Freitag, 20.09.2019

bis 18:00 Uhr Anreise zum gemeinsamen Abendessen

19:00 Uhr: Thema-Wo wir stehen: Der Stand der Dinge

Begrüßung: Gartentherapie – Auf dem Weg

Andreas Niepel, Präsident Internationale Gesellschaft GartenTherapie e.V.

Was tut sich zur Zeit auf dem Feld der Gartentherapie, welche neuen Entwicklungen (Stichwort: Landkarte der Gartentherapie) zeigen sich zur Zeit und wo benötigt es unser aller Engagement, dieses soll die 14. Gartentherapietage einleiten.

30 Jahre Garten und Therapie im deutschsprachigen Raum

Konrad Neuberger – Vorstand der Gesellschaft Gartenbau und Therapie (GGuT) e.V.

Es ist dreißig Jahre her, dass sich im Rheinland Kollegen und Kolleginnen trafen, um die therapeutischen Möglichkeiten des Gärtnerns auszuloten und zum Austausch und zur weiteren Entwicklung dieser Idee den Arbeitskreis Gartenbau und Therapie gründeten, aus dem sich später die Gesellschaft Gartenbau und Therapie e.V. gründete. Eine gute Gelegenheit, Rückschau zu halten und Perspektiven aufzuzeigen.

Samstag, 21.09.2019 09:00 Uhr Thema-Wo wir stehen: Neue Ansätze und Verbindungen

- Enlargement – Enrichment - Empowerment

Marina Rafaella Cerea, Dozentin für Integrative Garten- und Landschaftstherapie an der EAG/FPI

Enlargement Enrichment Empowerment sind entwicklungsfördernde Strategien, die auf dem Weg der Heilung und Förderung von Klientinnen und Patientinnen eingesetzt werden können, besonders auch im Hinblick auf Phänomene multipler Entfremdung, der viele Menschen heutzutage ausgesetzt sind. Am Beispiel der Integrativen Gartentherapie mit Kindern im dyadischen Setting sowie in Garten AGs werden Wege aufgezeigt, wie sich Erfahrungshorizonte weiten, das Erleben von Bereicherung erfahren und Wege zu einem möglichst selbstbestimmten Leben, der Entwicklung zu Menschen, die für sich, ihre Mitmenschen und die Natur Verantwortung übernehmen, ermöglicht werden können.

DER INTERNATIONALE AUSTAUSCH – Ein Gespräch unter Europäern

Gärten SIND International! Sie verbinden Zeiten, Kulturen und Menschen. Und so verwundert es nicht, dass auch die gesundheitsfördernden Aspekte von Gärten und Gartenaktivitäten in den unterschiedlichsten Ländern ihre Wurzeln und Anwendungen besitzen. Da es hier sinnvoll ist, künftig stärker zusammen zu arbeiten, begrüßen wir auf den 14. Gartentherapietagen einige Vertreter europäischer Gartentherapieeinrichtungen- und verbände, um voneinander zu lernen und um uns gegenseitig kennenzulernen. Alle Vertreter werden kurz sich selber, Ihre Arbeit, ihre Organisation und auch ihre Ansätze vorstellen, woraus sich eine gemeinsame Gesprächsrunde zu Gemeinsamkeiten, zu Zielen und Zukunftsaussichten entwickeln wird.

aus Frankreich: Tamara Singh, Kunst- und Gartentherapeutin und Mitbegründerin des französischen Verbandes: Fédération Française Jardins Nature et Santé

aus Spanien: Leila Alcalde Banael, Gartentherapeutin und Mitbegründerin des Spanischen Verbandes: AEHJST, Asociación Española de Horticultura y Jardinería Social y Terapéutica

**aus den Niederlanden : Jasperina Venema, Gartentherapeutin und Mitarbeiterin bei vanhelvoirt groenprojecten
(weitere internationale Gäste sind angefragt)**

dazwischen Kaffee- und Kommunikationspause

12:30 Mittagessen

14:00 Uhr

Workshop-Phase

Gärtner, Therapeuten oder Gartenplaner; bei der Gartentherapie kommen die verschiedensten Berufe zueinander und sie alle bringen ihre eigenen Erfahrungen und Kenntnisse mit. Auch auf den 14. Internationalen Grünberger Gartentherapietagen soll dieses Potential genutzt werden und bei praxisorientierten Workshops seinen Widerhall finden.

Workshop 1: Natürliche Farbenpracht der Pflanzenfarben

Susanne Jacobs, Dipl.Ing. Landschaftsplanerin, Geronto- und Gartentherapeutin, Gemeinschaftsgärtnerin

In diesem Workshop lernen wir die faszinierende Farbpalette der Pflanzenfarben kennen. Hergestellt aus Blüten, Blättern, Wurzeln, Beeren etc. experimentieren wir mit selbsthergestellten Farben und erfahren viel Wissenswertes über traditionelle Färbepflanzen. Es gibt Anschauungsmaterial, die Möglichkeit zum Malen & Ausprobieren, Infos zum Anbau & Sammeln sowie Anregungen & Austausch zur Verwendung in der Gartenpädagogik & Gartentherapie.

Workshop 2: Heilsame Blütentänze

Carmen Bier, Gärtnerin in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung, Kreistanzleiterin

„alles was lebt ist ihr Lied, alles was stirbt ist ihr Liedund die Erde will all ihre Lieder singen...“

(*„Lied der wilden Rose“ von Amei Helm*)

Mit heilsamen Liedern und Blütentänzen von Amei Helm können wir im Kreistanz auf, 'bewegende Weise' den Kreisläufen des Lebens nachspüren und die unterstützende, tragende Kraft des Kreises erleben. Durch die Verbindung der Lieder mit den Pflanzen und anderen Wesen in der Natur können wir unsere eigene Natur besser oder neu verstehen lernen.

Workshop 3: Stress entsteht im Kopf – bleibt dort wenn man ihm nicht entgegenwirkt

Marita Dobrick, Institut für angewandte Pädagogik: Psychosoziale Beratung, Entspannungs- und Gartentherapeutin

Hier geht es schwerpunktmäßig um Denkanstöße, sich selbst auf positive Gedanken zu bringen, ergänzt durch einfache Entspannungstechniken (PMR/AT). Ebenso werden heilende Übungen (u.a. aus der Kinesiologie) vorgestellt, um den Kopf frei zu bekommen, herunterzufahren, abzuschalten. Hilfreich, aber auch um sich besser konzentrieren zu können, um Kraft zu tanken und sich allein und mit anderen zu erden und oder wieder aufzublühen.

Workshop 4: Kein Un- sondern Wildkraut...und was man damit alles tun kann

Silvia Jacoby, Gartentherapeutin^{IGGT}

In der Gartentherapie bedienen wir uns der vielfältigsten Medien, um den Menschen in Kontakt zur Natur zu setzen. Warum dafür nicht auch auf die vielfältige Palette der heimischen Wildkräuter zurückgreifen. Was alles so möglich ist, soll Gegenstand dieses Workshops sein.

dazwischen Kaffee- und Kommunikationspause

17:00 Uhr Thema-Wo wir stehen: Umwelt- und gesellschaftspolitische Aufgaben

„Am Sonderfall der Kranken, der Leidenden, der Behinderten wird, gelegentlich, entdeckt und erprobt, was allen gut und nit tut“ so schrieb Rudolf zur Lippe 2005 in seinem Beitrag *„Heilende Gärten“* und damit zeigt sich auch ein Auftrag aus den Erfahrungen der Gartentherapie. Was nämlich bedeutet dieses auch als Auftrag und Verantwortung im gesellschaftspolitischen Sinne. Wir wollen dieses Nachdenken und diese Diskussion im gemeinsamen Kreis beginnen mit.

„Die Gesundheitsstadt im Grünen“

Klaus Groß – Bürgermeister der Stadt Westerstede

Schon früh wurde die Idee in der Stadt Westerstede geboren, das Thema Gesundheit mit dem Grün zu verbinden, da einer Stadt, die stark landwirtschaftlich und vor allen Dingen baumschulwirtschaftlich geprägt ist. Daneben hat sich die Gesundheitswirtschaft enorm entwickelt. Daraus wurde das Konzept „Gesundheitsstadt“ mit einem großen Netzwerk. Der Vortrag zeigt dieses Netzwerk mit den Themen „Grün“ und immer wieder die Beziehung zur „Gesundheit“!

Die Grüne Stadt

Peter Menke, Vorstand Stiftung DIE GRÜNE STADT

2003 gründete sich zunächst ohne eigene Rechtsform das „Forum DIE GRÜNE STADT“. Ziel war es, den Wert von Grün in Städten, in der Öffentlichkeit und bei Entscheidern bewusst zu machen und sich als Netzwerk für mehr und besseres Grün einzusetzen. 2009 wurde aus dem Forum eine Stiftung. Wie hat sich die Idee seit 2003 entwickelt, welche Themen wurden fokussiert, welche Strategie wurde verfolgt ... und was hat das mit Gartentherapie zu tun? Der Beitrag gibt Anregungen und Beispiele, lädt aber vor allem ein zum Diskurs unter Verwandten.

18:00 Uhr Abendessen

Sonntag, 22.09.2019 09:00 Uhr Thema-Wo wir stehen:....und was wir tun

Gartentherapeutische Impulse – im pädagogischen Arbeitsfeld

Elisabeth Donabaum, Mag. phil., Diplompädagogin, Wien

Themen dieses Beitrages sind: Möglichkeiten der Gartentherapie in der Schule suchen - Erfahrungen aus dem Schulalltag im Umgang mit SchülerInnen und LehrerInnen reflektieren - Die Bedeutung der Natur und ihre Wirksamkeit für den Bildungsprozess der SchülerInnen durch gartentherapeutische Impulse aufspüren - Einen Sinn und Nutzen der Gartentherapie im pädagogischen Arbeitsfeld der Schule begründen.

Jugendliche in der Gartentherapie

Anja Dorstewitz, Gärtnermeisterin, Lehrerin für arbeitstechnische Fächer-Agrarwirtschaft an der Willy-Brandt-Schule Kassel

Ein Bericht über die Möglichkeiten und Grenzen des gartentherapeutischen Arbeitens an der Berufsschule für Gartenbau. Mit dem Blick auf die Bedürfnisse von schulumüden und/oder benachteiligten SchülerInnen und Schülern, teilt die Vortragende Ihre Erfahrungen der letzten 15 Jahre mit, die sie mit Jugendlichen im Fachpraxisunterricht in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung gesammelt hat.

Radies säen und Glück ernten

Eckehard Schmelzer, Gärtnermeister Caritas-Gärtnerei Spatenstich, Neuburg an der Donau

Konzept "Gärtnern als Therapie" im Gemüseanbau - Im Spannungsfeld zwischen Sozialarbeit und Ökonomie werden seit zehn Jahren Menschen mit psychischen Problem im Zuverdienst durch das Medium Pflanze erfolgreich gefördert. Sinnstiftende und ertragbringende Arbeit in und mit der Natur im Laufe der Jahreszeiten zu erleben, hilft entgleisten Menschen zurück auf die Spur.

dazwischen Kaffee- und Kommunikationspause

12:30 Uhr Mittagessen

und anschl. Heimreise

14. Internationale Grünberger Gartentherapietage

Seminar-Nr. 117/19 vom 20.09. – 22.09.2019

Anreise: Freitag, 20.09.2019 bis 18:00 Uhr (zum Abendessen)
Seminarbeginn: Freitag, 20.09.2019 um 19:00 Uhr
Seminarende: Sonntag, 22.09.2019 ca. 13:00 Uhr (nach dem Mittagessen)

Seminarleitung: **Andreas Niepel**, Grünplanung - Gartentherapie, Hattingen
Veranstalter: **Bildungsstätte Gartenbau**, Gießener Str. 47, 35305 Grünberg

Seminargebühren: **235,00 €**
195,00 € für Azubis, Studenten, Arbeitslose, Gartentherapeuten in Ausbildung
(Bitte entsprechende Bescheinigung mit der Anmeldung einreichen).
Sowie für IGGT-Mitglieder und registrierte Gartentherapeuten^{IGGT}.

Kost und Logis: **226,00Euro** im Einzelzimmer Komfort
192,00 Euro im Doppelzimmer Komfort pro Person
204,00 Euro im Einzelzimmer Standard
177,00 Euro im Doppelzimmer Standard pro Person
153,00 Euro im Mehrbettzimmer pro Person
73,50 Euro für Gäste ohne Übernachtung/ohne Frühstück
(Inkl. der gesetzl. MwSt.)
Bei diesen Preisen handelt es sich um eine feste Pauschale

Anmeldung schriftlich bei: Bildungsstätte Gartenbau, Gießener Str. 47, 35305 Grünberg
Tel.: 06401/9101-0 Fax: 06401/9101-91
info@bildungsstaette-gartenbau.de
www.bildungsstaette-gartenbau.de

Rücktrittversicherung: Eine Seminarkosten-Rücktrittversicherung finden Sie auf der Internetseite:
www.reiseversicherung.com/reiseversicherungen/reiseruecktrittversicherung/seminar_ruecktrittversicherung.html

Allgemeine Bedingungen:

An- und Abmeldungen sind **schriftlich** vorzunehmen. Wird **innerhalb von 20 Tagen** vor Lehrgangsbeginn eine Anmeldung storniert, stellen wir **30% der Lehrgangsgebühr in Rechnung**. Bei einer Abmeldung innerhalb von **10 Tagen** berechnen wir die **volle Lehrgangsgebühr**. Erfolgt eine Abmeldung **am Tage des Lehrgangsbegins** oder erscheint die angemeldete Person aus Gründen, die die Bildungsstätte Gartenbau nicht zu vertreten hat, nicht zum Lehrgang, so werden **außerdem 50%** der Kosten der gebuchten Leistungen **für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung** gestellt. Die Bildungsstätte Gartenbau behält sich vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl bis ca. 10 Tage vorher oder aus anderen dringenden Gründen die von ihr ausgeschriebenen Lehrgänge kurzfristig abzusagen. Bereits gezahlte Teilnehmergebühren werden erstattet, weitere Ansprüche sind ausgeschlossen. Inhaltliche und terminliche Abweichungen sowie Referententausch bleiben in dringenden Fällen vorbehalten. Der/die Teilnehmer/in ist einverstanden, dass seine/ihre personenbezogenen Daten für Zwecke der Lehrgangsabwicklung und für spätere Informationen per EDV be- und verarbeitet werden. Die genannten Bedingungen gelten für alle Veranstaltungen. Beachten Sie ggf. abweichende Bedingungen anderer Veranstalter im Haus. (Stand: 01/2013)